

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Stamm und die Aeste haben eine glatte, dunkel-grünlichtgraue Rinde. Die Zweige aber sind heller grau-grün, und entspringen an denselben einfache lange braune Dornen.

Die Hauptblattstiele der Blätter stehen gebüschelt beisammen, sind gepaart gefiedert, an der Basis breit, und dicht mit kleinen abstehenden Haarchen bedeckt. Die Blättchen sind kaum sichtbar fein gezahnt, eysförmig, länglicht, an der Spitze stumpf, kurz gestielt, auf beyden Seiten glatt, nur unterhalb längst der Mittelrippe mit einzelnen Haarchen besetzt, auf der obern Seite dunkelgrün, unten etwas blasser an Farbe, und bestehen aus 10 bis 15 paar Blättchen.

Die Blumen erscheinen im Junius und Julius aus den Blattwinkeln, in einfachen 2 Zoll langen Träubchen von grünlicher Farbe.

Die Frucht ist eine ovale, mit einem kleinen Stachel an der Spitze versehene Hülse, welche im November reif, und braun wird, sodann nur ein einziges Saamenkorn enthält.

Der Wachsthum und die erforderlichen Jahre hierzu ist mit der vorhergehenden Art einerley, auch die Anpflanzung, Pflege, Dauer, Verwendung, und der Nutzen ist eben mit derselben gleich.

Es befindet sich von diesem Baum eine Abart, wo die Stämme und die Zweige ganz ohne Dornen sind, daher sie einige für die *Gleditsia inermis* des Linne gehalten haben, welche doch von dieser Abart durch die purpurfärbigen Blumen mit langen Staubfäden, größeren Blättern, die zweyfach gefiedert sind, und glatte, spizige, glänzende Lappen haben, auch der gemeinschaftliche Blattstiel in einen weichen Stachel sich endiget, sehr unterschieden ist.

### Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der Zweig mit männlichen Blüthen und vollkommenen Blättern.
- b. Die Frucht oder Hülse.
- c. Das Saamenkorn.

\*) Aus dem Garten der vermittelten Frauen Fürstin Karl v. Lichtenstein abgebildet.

T a b. 231.

## GLYCINE - APIOS.

### Die knollige Glycine.

LA TRUFFE, OU OROBE SAUVAGE À RACINE CORDE  
D'AMERIQUE.

**M**an findet diesen kletternden Strauch in Kanada, und Virginien wild wachsend.

Er wird auch amerikanische Erdnuß; Walderoen mit knolliger Wurzel; die in die Höhestei-  
gende Walderoen mit einem Eschenblatt, und steigende kanadische Knollwicke genennet.

Dieses Pflanzengeschlecht hat Herr v. Linne in die 4te Abtheilung seiner 17ten Klasse gese-  
zet, die er *Diadelphia Decandria* nennet, worinnen diejenigen Pflanzen beisammen stehen, die  
10 Staubfäden in zween voneinander abgesonderten Körpern haben, an deren Blumenkelche sich 2  
Lippen befinden, dann an deren Blumenkrone das Schisphen mit seiner Spitze das Fähnchen zu-  
rück biegt, und eine Hülsenfrucht hinterläßt.

Die Wurzeln bestehen aus Knollen, welche durch kleine Fäden unter sich zusammen hängen,  
und im Frühling zarte, grüne, windende Stengel treiben, die holzig, rund, gestreift, und gegen  
den Boden zu rothbraun werden.

Die Blätter stehen wechselweise, sind ungepaart gefiedert, und bestehen aus 7 Blättern.  
Sie stehen an dem Hauptblattstiele, welcher eine feine Furche hat, gegeneinander über, sind gestielt,